

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 38

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SANGUISAT
Gegen Blutarmut
Schwächezustände
Appetitlosigkeit
Nervosität.

Flasche Fr. 4.50 in Apotheken oder
direkt durch die Apoth. Richter & Co., Kreuzlingen.

PELZE

zeitgemäße
zu
zeitgemäßen
Preisen!

Große Auswahl in Pelzmänteln und Jacken,
Pelzkragen und Manchetten für Stoff-Mäntel,
Pelzcravatten, Echarpen.

A. Schlitner, Kürschnermeister

Spezialgeschäft - Limmatquai 8, I. Etage - Zürich

Krampfader- strümpfe

»höchstklassige Qualität«,
auch nach Maßangabe.
Leib-, Bein- und Umstands-
binden etc. Maßzettel mit
genauer Anleitung sowie
Preisliste über alle Sanitäts-
waren liefert auf Wunsch
franko

F. KAUFMANN, Sanitäts-
geschäft, Kasernenstraße 11,
ZÜRICH, Telephon 32.274.

Lebensfreude
für den Mann

durch

Yo- Haemacithin- Pillen

Bewährtes Kräftigungs-
mittel bei psychischer
Impotenz, vorzeitigen Al-
terserscheinungen, leich-
ter Ermüdbarkeit, see-
lischer Depression.

1 Glas
Yo-Haemacithin-Pillen
mit 50 Stück Fr. 6.50
100 „ „ 11.—
200 „ „ 21.—

Victoria-Apothek Zürich

Bahnhofstraße 71
Zuverlässig. Postversand
Postcheck VIII 1719
Broschüre kostenlos

Geld-Kredit

an solvente Firmen,
Geschäftsleute, Private
zum ermäßigten Zins
ohne jede Provision.
Alfred Simon,
Zürich, Rämistraße 33
Gegründet 1902.

CORNASAN vertreibt



alle
Hühneraugen!

Preis Fr. 1.50. In allen Apothe-
ken u. Drogerien oder durch:
Apothek H. Kuoeh. Olfen

Im steten Inserieren liegt der Erfolg!

GOLD für die Frau!

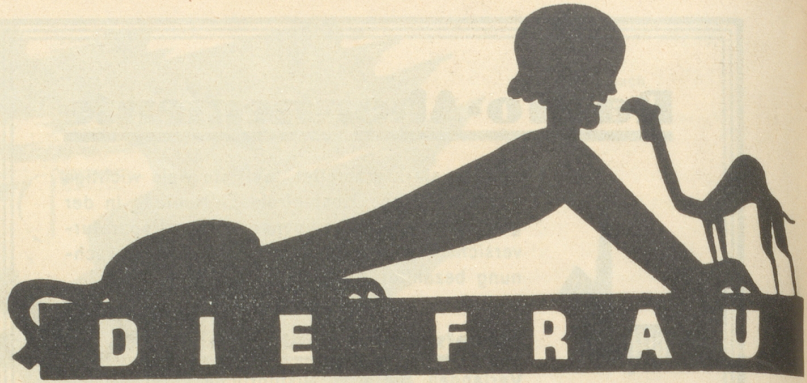
Die Frau ist der Anziehungspunkt im Leben des Mannes. Volle Harmonie zwischen Mann und Frau ist höchstes Glück. Stets ist dafür körperliche und seelische Stärke und Gesundheit die Grundbedingung. Gesund, jung und liebesfähig erhält sich die Frau durch das bewährte Hormon-Präparat Okasa-Gold. Fr. Elise K. schreibt: «Okasa-Gold macht nicht nur gesund und glücklich, sondern auch jung und schön.» Wenn Ihre Nerven überanstrengt, Körper und Geist ermattet sind, wenn seelische Depressionen Sie um alle Lebensfreude bringen, dann nehmen Sie OKASA. Es ist verständlich, dass die Zahl der Okasa-Verbraucher ständig wächst. Enthält das Präparat doch alle wichtigen Substanzen zur Wiedergewinnung neuer Kräfte. Okasa stärkt die Nerven und reguliert die Tätigkeit der Hormondrüsen. Okasa belebt und verjüngt. Hochinteressante Broschüre mit Probepackung im verschlossenen Brief ohne Angabe des Absenders gegen Einsendung von Fr. 1.— in Marken vom Generaldepot:

Gottlieb Stierli, Block 16, Zürich 22.

Okasa-Gold für Frauen 100 Tabl. zu Fr. 14.—
Okasa-Gold für Frauen 300 Tabl. zu Fr. 36.—
Zu haben in allen Apotheken!

Okasa-Silber für Männer 100 Tabl. zu Fr. 12.50
Okasa-Silber für Männer 300 Tabl. zu Fr. 32.50

SILBER für den Mann!



Nicht sein Typ

Aus dem Tagebuch einer jungen Dame.

Ehrlich gesagt: dieser Mann ist mir sympathisch! Er hat mich nicht abschätzend angeschaut, wie sie alle eine Dame anschauen (der gleiche Blick, mit dem sie im Zoo eine Giraffe ansehen oder auf der Strasse zwei regelmässige hohe Beine). Für seine Sinnlichkeit existiere ich nicht, ich bin nämlich nicht sein Typ. Man kann ruhig neben ihm gehen, sitzen, schwimmen, Bridge spielen — er wird nie kokettieren, er wird einem nicht nach der Hand tasten, er begehrt einen nicht, und man fühlt sich so geborgen in seiner Kälte. Dabei ist er sehr nett, sehr kameradschaftlich, nur behandelt er alle Frauen, die nicht sein Typ sind, als wären sie Männer. Also auch mich. Sein Typ, das sind rote Haare, sehr viele, sehr üppige und eine Haut, so leichenhaft weiss, dass man ihr unbedingt zwei bis drei Sommersprossen auf dem Nasenrücken zubilligen muss; ja, er fordert diese Sommersprossen geradezu, sie sind ihm die Marke, so wie viele Waren als Warenzeichen eine Armbrust oder sonst etwas haben. Diese zwei oder drei Sommersprossen sind ihm Bürgen für die feine Qualität der

Haut. Sein Typ ist temperamentlos, eine geheimnisvolle Limonade, die einen Kalten heiss macht. Sein Typ ist nicht für jedermanns Appetit, kurz und gut ganz unmöglich.

Aber er kann ein vorzüglicher Freund sein. Von allen Männern, die mich beehrten, haben mir nicht zehn zusammen dieselben Freundschaftsdienste geleistet wie dieser eine, der mich absolut nicht begehrt. Ein ehrlicher, offener, herrlicher Mensch.

Wie dumm, dass die Leute über uns reden. Sie ahnen natürlich nicht, dass wir uns noch nie geküsst haben.

Gestern in der Bar hat er seinen Typ gefunden und ich den meinen. Er den rotblonden, ich den sehr blonden. Jeder von uns tanzte mit seinem Typ. Aber nach Hause gingen wir doch miteinander. Ich glaube, als er mir beim Haustor die Hand küsste — das geschah zum erstenmal —, tat er es aus Zerstretheit oder weil er damit jener anderen — der Roten —, die er nicht nach Hause begleitet hatte, eine Huldigung sandte.

Man kann doch nie wissen ...

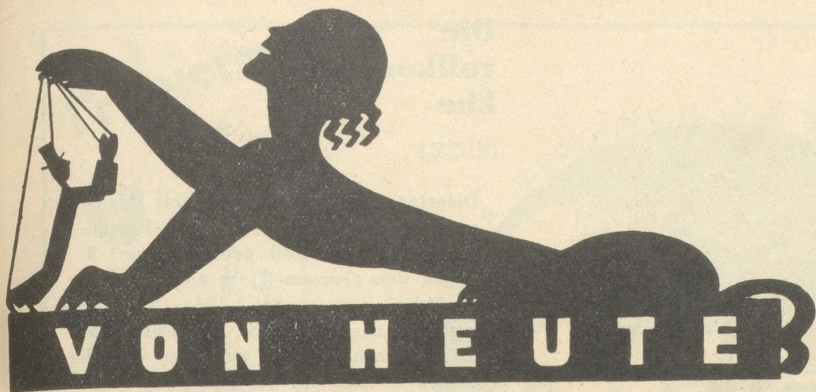
Ja, ja. Nicht einmal vor dem Mann, dessen Typ man nicht ist, kann man sicher sein. Irgendein-

Fußsalbe Renolin

gegen Göttni
und Fußbrennen
à Fr. 2.— von

Fußarzt
E. Furlenmeyer, Luzern
Winkelriedstraße 24.

Den
Nebenspalter abonnieren,
heißt:
Freude abonnieren!



mal verliebt er sich doch. Da liegt der Brief mit seinem Heiratsantrag, und ich habe schon mein Ja geschrieben.

Wilhelmine Baltinester

Preisauflage

Nach einer Gardinenpredigt entsteht folgende Situation:

Nimmt der Mann die Gardinenpredigt ernst und wird böse und wütend, dan ist die Frau unglücklich.

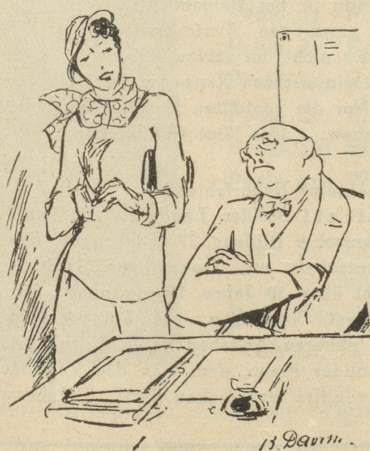
Nimmt er die Gardinenpredigt nicht ernst und lacht, dann ist die Frau unglücklicher.

Tut er weder das eine noch das andere, und hüllt sich in Still-schweigen, dann ist die Frau am unglücklichsten.

Also wie soll sich der Mann bei einer Gardinenpredigt richtig verhalten?
F. O. B.

Kunst

«Interessant, wie der Maler Deine Lippen auf dem Porträt naturgetreu gemalt hat, besser



„Soso ... mein Vorgänger hat Ihnen also gestattet, jeden Morgen zwei Stunden zum Frühstück zu gehen!“
„So ist es ... und er war so galant, mich immer zu begleiten.“

Ric et Rac

hätte er den Farbton garnicht treffen können.»

«Kunst ... wenn ich ihm meinen Lippenstift geliehen habe!»

Variationen

I.

Er: Gnädige Frau, Sie sind wie Zucker.

Sie: ... so süß?

Er: Nein, so raffiniert.

II.

Er: Fräulein, Sie sind wie Limonade.

Sie: ... so süß?

Er: Nein, so fade.

Jim

Abschied

«Ich will nichts mehr von Dir wissen, Eddy ... Du wirst mich nie wieder sehen!»

«Und den Brillantenring, den ich Dir zur Verlobung gegeben habe?»

«Den auch nicht!»

Die Schwester

Der kleine Jakobli zu seiner erwachsenen Schwester, die eben aus einem Mädchen-Pensionat nach Hause zurückgekehrt ist:

«Nelly, was hescht au Schöns mit hei brocht? Zeig mir's doch au emol.»

«Ach was; i ha doch nüt mitbrocht.»

«He wohl dank! De Vati het doch hüt z'Mittag zum Muti gseit: Wohl, wohl — d'Nelly hed üs en schöne Geewee mit hei brocht!»

Wilmei

Ein Mensch, bei hartem Schicksalsstoss Erweise sich als seelengross!

Zeigt er sich nämlich seelenklein

So fällt er meistens nur herein.

Unsterblichkeit hingegen schafft

Hereinfall plus Charakterkraft.

Droth

Modenschau

MONTAG, den 25. September 1933
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr
im SCHÜTZENGARTEN ST.GALLEN

Harry Goldschmidt St. Gallen

Telephonische Bestellung Nr. 26.34



Weist du, was das Schönste ist an so einem Bade-sonntag? ... ? ... ?
Seinen Hunger stillen mit den feinen:

RUFF FLEISCH-
WURST-
Conserven

Jenen armen Menschen

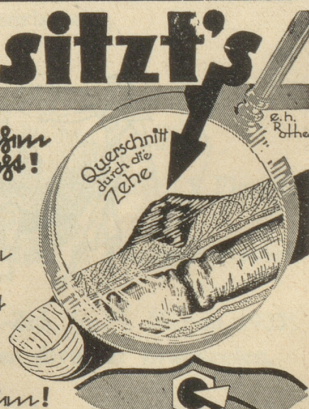
die sich schwach und matt fühlen und trotzdem arbeiten und sorgen müssen, wird in dem St. Johannes-Elixier (Schutzm. Rophaien) ein Kräutertrank geboten, von dem man sagen kann: Es ist unglaublich, wie schwache und elende Menschen wieder zu Kraft und Gesundheit kamen. Es ist blutbildend und nervenstärkend, ein wahres Lebens-Elixier. - Probeflasche Fr. 4.40. Grosse Flasche Fr. 7.50 in Apotheken und Drogerien.

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.

Da sitzt's

nach Ölmitteln
wofür man's!

De Bogst
für das
Bismarck
bis auf die
Anfangszeit
in die Zug
und
Kunststoff
Bismarck!



Warum leiden?

Bismarck Lebewohl im Pflasterbinn
mit dem Filzring lindert sofort den Schmerz
und bewirkt zur Bismarck Lebewohl!

Hühneraugen-Lebewohl u. Lebewohl-Ballenscheiben
Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25. Erhältlich in Apo-
theken und Drogerien.